Maria im Stein

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **71 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

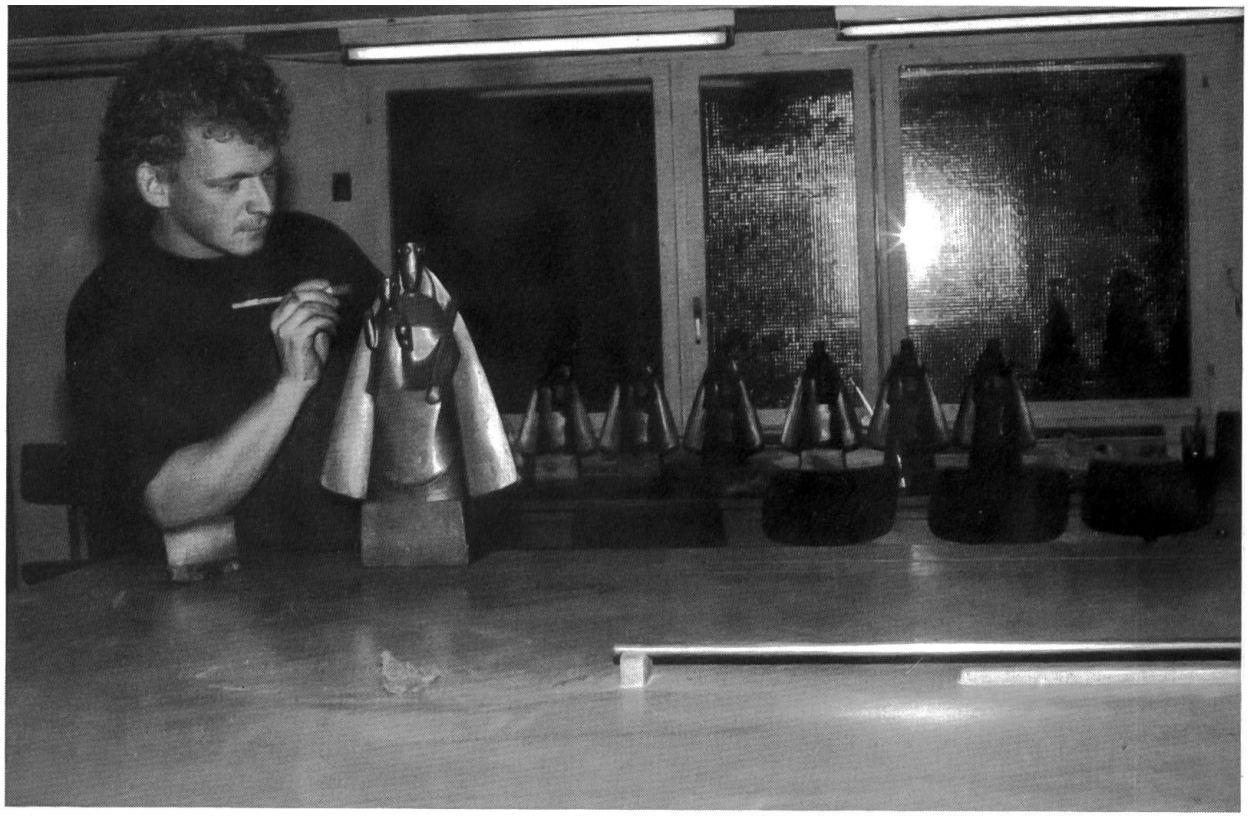
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Künstler Andreas Reichlin bei der Arbeit an der Mariasteiner Statue.

Maria im Stein

Vielliebe Frau im Felsenheiligtum
Nimm gütig auf ein Lied zu deinem Ruhm
Durch ewige Bestimmung auserkoren
hast du der argen Welt das Licht geboren
Sonst lägen wir in tiefster Nacht verloren

Als Mutter bliebst du reine Magd
des sei dir ewig Lob gesagt

Vielliebe Frau auf dem Felsenthron
bring unser Flehn vor Christus deinen Sohn
Von allen Frauen bist du auserlesen
lass uns durch deines Kindes göttlich Wesen
von Sündennot zu Heiligkeit genesen

Du aller Tröstung mildes Licht
im bittren Tod verlass uns nicht!

P. Vinzenz Stebler (12. 9. 1940)